



## Pressemitteilung der IG Metall Suhl-Sonneberg

---

### **Drei Tariferhöhungen in der Arbeitnehmerüberlassung in 2019 Branchenzuschläge auch da, wo Stammbeschäftigte keinen Tarifanspruch haben**

Aus dem Tarifabschluss von November 2016 werden die Grundentgelte Ost in drei Stufen plus zwei Anpassungsstufen um 13,6 Prozent (Entgeltgruppe 1) erhöht. Von 8,50 Euro je Stunde Ende 2016 in der Entgeltgruppen 1 gilt ab Oktober 2019 ein Stundenentgelt von 9,66 Euro.

Jetzt erfolgt ab Januar 2019 eine Erhöhung der Stundenentgelte im Osten in den Entgeltgruppen 1 und 2 um 22 beziehungsweise 36 Cent. Ab 1. April werden die Tarifentgelte um 3,0 Prozent in West und um 3,5 Prozent in Ost erhöht. Ab Oktober 2019 werden die Stundenentgelte der Entgeltgruppen 1 und 2 in Ost und West um jeweils weitere 17 Cent erhöht.

„Mit den erreichten Tarifsteigerungen erhalten auch in Thüringen viele Beschäftigte mehr Geld in diesem Jahr. Hinzu kommen in Metallbetrieben die Branchenzuschläge ab der sechsten Woche im Einsatz. Diese Branchenzuschläge gelten in allen Metallbetrieben, so auch in denen, in denen für die Stammbeschäftigten kein Tarifvertrag Anwendung findet. Allerdings wurden viele Beschäftigte der Arbeitnehmerüberlassung in den Einsatzbetrieben inzwischen auch fest übernommen. Zugleich erhöhen steigende Bruttoeinkommen auch die Einnahmen der Sozialversicherungen. Das schafft finanziellen Spielraum für zukünftige Rentensteigerungen oder Leistungsverbesserungen.“, erläutert Thomas Steinhäuser, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Suhl-Sonneberg.

Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit (Juni 2018) beträgt der Anteil der Arbeitnehmerüberlassung an der Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten bundesweit 2,7 Prozent. In Thüringen beträgt dieser Anteil weiterhin überproportional 3,9 Prozent. Allerdings nimmt die Dauer der Beschäftigung weiter ab. 20,1 Prozent der neuen Beschäftigten in der Arbeitnehmerüberlassung in Thüringen sind weniger als einen Monat beschäftigt. Nur 28,7 Prozent der Neueinstellungen verbleiben länger als ein Jahr in dieser Beschäftigung. Das ist aber auch bundesweit zu beobachten, denn im Bundesdurchschnitt sind 25,9 Prozent der Neueinstellungen weniger als einen Monat und nur 25,4 Prozent der Neueinstellungen länger als ein Jahr beschäftigt.

„Parallel zu den Entgeltsteigerungen Ost und West wurde vereinbart, dass (spätestens) ab April 2021 die Tariftabellen West bundesweit einheitlich angewendet werden. Damit konnte eine lange Forderung der Gewerkschaften jetzt endlich tarifvertraglich normiert werden.“, so Steinhäuser abschließend.

V.i.S.d.P.: Thomas Steinhäuser, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Suhl-Sonneberg, Platz der Deutschen Einheit 4, 98527 Suhl, Telefon: 0170-3333-286